

NEUbearbeitung ◀

Lösungsschlüssel

zum

Dreyer · Schmitt

Lehr- und Übungsbuch
der deutschen Grammatik

aktuell

Die Gelbe aktuell



DOWNLOAD

Hueber

Übung 7: 1. b) Wir leisten uns eine Weltreise. 2. f) Ich leihe mir ein Buch aus der Bibliothek. 3. a) Die junge Familie kauft sich ein Haus. 4. e) Wundert ihr euch über seinen Erfolg? 5. c) Färben Sie sich die Haare? 6. d) Ich ärgere mich über diesen Lärm! 7. g) Du wäschst dir die Hände.

Übung 8: Julia und Tina auf Stellensuche
 Julia und Tina hatten sich nicht verabredet. Sie trafen sich zufällig am Alexanderplatz und entschlossen sich, in ein Café zu gehen.
 Julia: Komm, wir setzen uns hier ans Fenster, da können wir die Leute beobachten. Ich bestelle mir einen doppelten Espresso. Was bestellst du dir?
 Tina: Ich freue mich die ganze Zeit schon auf einen heißen Tee. Ich habe mich erkältet.
 Julia: Du Arme! Aber schön, dass wir uns getroffen haben.
 Tina: Und schön, dass wir uns mal in Ruhe unterhalten können. Wirklich schade, dass wir uns so selten sehen!
 Julia: Wir werden uns wahrscheinlich auch in Zukunft nur selten sehen. Ich habe mich um eine Stelle an der Universitätsklinik in Wien beworben. Ich habe mir die Klinik auch schon angesehen. Mit dem Team dort habe ich mich gleich gut verstanden. Diese Tätigkeit interessiert mich wirklich sehr.
 Tina: Ich freue mich für dich. Ich bemühe mich gerade um eine Stelle hier in Berlin. Nächste Woche stelle ich mich dort vor. Ich hoffe, sie nehmen mich. Leider rege ich mich immer sehr auf, wenn ich ein Vorstellungsgespräch habe. Ich werde rot und fange an zu stottern. Damit verderbe ich mir doch alles.
 Julia: Komm, beruhige dich. Ich bin sicher, dass du dich diesmal gut beherrschen kannst.
 Tina: Du hast recht. Leider muss ich mich jetzt schon wieder verabschieden. Ich muss mich beeilen, sonst verspäte ich mich noch. Ich habe nämlich gleich einen Arzttermin.
 Julia: Alles Gute! Meine E-Mail-Adresse hast du dir ja aufgeschrieben. Bis bald!
 Tina: Ich melde mich. Tschüs!

§ 11

Übung 1: Im Hotel
 1. Wecken Sie mich bitte um sieben Uhr! 2. Schicken Sie mir bitte das Frühstück aufs Zimmer!
 3. Besorgen Sie mir bitte eine Tageszeitung! 4. Bringen Sie bitte meinen Anzug zur Reinigung!
 5. Verbinden Sie mich bitte mit der Telefonauskunft! 6. Wechseln Sie mir bitte einen Hunderteuroschein!
 7. Geben Sie mir bitte Kopfschmerztabletten! 8. Notieren Sie bitte die Bestellung für das Abendessen!
 9. Schreiben Sie mir bitte die Rechnung! 10. Bestellen Sie mir bitte ein Taxi!

Übung 2: Stress vor der Abfahrt
 1. Beeil dich! 2. Mach endlich den Koffer zu! 3. Zieh endlich deinen Mantel an! 4. Gib mir die Flugtickets!
 5. Nimm die Autoschlüssel mit! 6. Iss jetzt nicht noch von dem Kuchen! 7. Hilf mir doch bei meiner Krawatte!
 8. Ruf jetzt bitte nicht noch deine Mutter an! 9. Stell die Alarmanlage an! 10. Vergiss den Hund nicht!
 11. Bleib ganz ruhig! 12. Verlier nicht die Nerven!

Übung 3: Forderungen der Bevölkerung
 1. Erweitert den Park! 2. Pflanz Bäume an! 3. Verbreitert die Gehwege! 4. Vergrößert den Sportplatz!
 5. Baut das Jugendhaus aus! 6. Reißt die alte Schule ab! 7. Errichtet eine neue Schule! 8. Brecht die hässliche alte Fabrik ab!
 9. Schränkt den Verkehrslärm ein! 10. Schafft neue, umweltfreundliche Busse an!
 11. Entlastet die Straßen der Innenstadt! 12. Richtet Fußgängerzonen ein! 13. Geht das Problem der Luftverschmutzung an!
 14. Kurbelt den Tourismus an! 15. Veranstaltet Stadtfeste! 16. Verhindert die Durchfahrt des Fernverkehrs durch die Stadt!
 17. Streicht die Fassade des Rathauses neu an! 18. Plant Grünflächen ein!
 19. Bietet Volkshochschulkurse an!

Übung 4: Anweisungen an die Team-Assistentin
 1. Fahren Sie bitte den Computer hoch! 2. Melden Sie bitte die Besucher an! 3. Senden Sie bitte die E-Mails ab!
 4. Laden Sie bitte die Bewerber ein! 5. Sprechen Sie bitte die Termine ab! 6. Tragen Sie bitte die Termine in den Kalender ein!
 7. Legen Sie bitte die Unterlagen ab!

8. Suchen Sie bitte die Akten heraus! 9. Rechnen Sie bitte die Reisekosten ab! 10. Weisen Sie bitte die Praktikantin ein! 11. Nehmen Sie bitte an den Sitzungen teil! 12. Fertigen Sie bitte ein Exposé an! 13. Holen Sie bitte die Post ab! 14. Bereiten Sie bitte die Besprechungen vor! 15. Halten Sie bitte Kaffee und Tee bereit! 16. Schreiben Sie bitte die Geschäftspartner an! 17. Holen Sie bitte die Geschäftspartner vom Flughafen ab! 18. Drucken Sie bitte die Tickets aus! 19. Füllen Sie bitte die Formulare aus! 20. Nehmen Sie bitte die Aufträge an! 21. Stellen Sie bitte die Konferenzunterlagen zusammen!

Übung 5: Anweisungen an die Fluggäste

1. Schalten Sie bitte das Handy aus! 2. Stellen Sie bitte die Rückenlehne gerade! 3. Legen Sie bitte den Gurt an! 4. Halten Sie bitte den Pass bereit! 5. Zeigen Sie bitte den Pass vor! 6. Holen Sie bitte das Gepäck ab!

Übung 6: Hier gibt's Ärger!

1. Schließ die Tür bitte wieder zu! 2. Dreh den Wasserhahn bitte wieder zu! 3. Schalte den Fernseher bitte wieder aus! 4. Schieb den Riegel bitte wieder zurück! 5. Schick die Kinder bitte wieder hinein! 6. Mach die Fenster bitte wieder zu! 7. Häng die Bilder bitte wieder ab! 8. Dreh die Heizung bitte wieder hoch!

Übung 7: So macht man ein Omelett

a) Verrühren Sie 3 Eier mit Salz und einem Esslöffel Milch. Zerlassen Sie 30 Gramm Butter in einer Pfanne. Geben Sie die Masse in die Pfanne. Schließen Sie die Pfanne mit einem Deckel. Lassen Sie die untere Seite goldbraun backen. Klappen Sie dann das Omelett zusammen. Servieren Sie das Omelett sofort.

b) Verrühr 3 Eier mit Salz und einem Esslöffel Milch. Zerlass 30 Gramm Butter in einer Pfanne. Gib die Masse in die Pfanne. Schließ die Pfanne mit einem Deckel. Lass die untere Seite goldbraun backen. Klapp dann das Omelett zusammen. Servier das Omelett sofort.

Übung 8: Fahrschule

Der Fahrlehrer sagt: 1. Steigen Sie in den Wagen ein! 2. Schließen Sie die Tür! 3. Schnallen Sie sich an! 4. Stellen Sie den Rückspiegel ein! 5. Lösen Sie die Handbremse! 6. Treten Sie zuerst die Kupplung! 7. Legen Sie den Gang ein! 8. Schauen Sie in den Außenspiegel! 9. Geben Sie vorsichtig Gas! 10. Kuppeln Sie langsam ein! 11. Fassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen an! 12. Biegen Sie an der Ampel links ab! 13. Ordnen Sie sich jetzt rechts ein! 14. Fahren Sie an der Kreuzung geradeaus weiter! 15. Halten Sie auf dem Parkplatz an! 16. Parken Sie rückwärts ein!

§ 12

Übung 1: 1. Wir haben schon zu Mittag gegessen. 2. Ich habe ihn schon angerufen. 3. Ich habe die Fernsehzeitschrift schon gekauft. 4. Die Reisegruppe ist schon angekommen. 5. Der Zug ist schon abgefahren. 6. Ich habe das Abonnement schon gekündigt. 7. Unsere Nachbarn sind schon aus der Wohnung ausgezogen. 8. Die neuen Mieter sind schon eingezogen. 9. Wir haben uns schon eine Mikrowelle angeschafft.

Übung 2: 1. „Hast du geschlafen? Habe ich dich geweckt?“ – „Ja, ich bin plötzlich eingeschlafen, aber ausgeschlafen habe ich noch nicht.“ 2. Die Rosen haben wunderbar geblüht! Aber jetzt sind sie leider verwelkt. 3. Wir haben lange auf die Gäste gewartet; jetzt sind sie endlich eingetroffen. 4. Der Zug ist um 12.15 Uhr angekommen. Er hat nur drei Minuten gehalten, dann ist er weitergefahren. 5. Die Kinder haben am Fluss gespielt, dabei ist ein Junge ins Wasser gefallen. Er hat um Hilfe gerufen. Ein Mann hat das gehört, er ist in den Fluss gesprungen und hat das Kind gerettet. 6. Durch die Zimmerdecke ist Wasser eingedrungen. Die Familie hat den Hausmeister angerufen. Er ist gleich gekommen und hat die undichte Wasserleitung repariert. 7. Ein Stein ist gegen mein Auto geflogen. Dadurch ist die Windschutzscheibe gesprungen. Ich habe das Auto gleich in die Werkstatt gebracht und bin mit der Straßbahn nach Hause gefahren.

- Übung 3:** 1. Ulla hat ihre Hausaufgaben gemacht. 2. Jens hat sich mit Florian unterhalten. 3. Katharina hat Zeitung gelesen. 4. Sandra hat mit Carlo Karten gespielt. 5. Karin hat sich ein Comicheft angesehen. 6. Ulrike hat Lukas lateinische Vokabeln abgehört. 7. Christiane hat sich mit Markus gestritten. 8. Katja hat ein Gedicht auswendig gelernt. 9. Heike hat mit Stefan eine Mathematikaufgabe gelöst. 10. Iris hat etwas an die Tafel gezeichnet. 11. Claudia und Nadja haben sich Witze erzählt. 12. Wolfgang und Markus haben ihre Radtour besprochen. 13. Ich habe in der Ecke gegessen und alles beobachtet.
- Übung 4:** Was hat die Familie Müller gestern gemacht?
1. Ihr Sohn ist zum Sportplatz gegangen und hat trainiert. 2. Ihre Tochter ist morgens in die Schule gegangen und hat eine Arbeit geschrieben. 3. Sie ist nachmittags in einem Schuhladen gewesen und hat Ballettschuhe gekauft. 4. Sie ist abends zum Ballettunterricht gegangen und hat neue Schritte ausprobiert. 5. Die Mutter ist zur Post gefahren und hat Pakete aufgegeben. 6. Der Vater hat den Fotoapparat zur Reparatur gebracht und (hat) sich eine neue Speicherkarte besorgt. 7. Er ist nachmittags mit den Zwillingen zum Kindergeburtstag gefahren und hat sie abends wieder abgeholt. 8. Die Zwillinge sind im Wagen eingeschlafen und der Vater hat sie ins Bett gebracht.
- Übung 5:** Eine Woche Urlaub
Wir sind mit dem Auto nach Verona gefahren. Dort haben wir in einem schönen Hotel gewohnt. Am Samstag sind wir zu „Rigoletto“ in die Arena von Verona gegangen. Die Oper hat zweieinhalb Stunden gedauert. Auch am Sonntag sind wir noch in Verona geblieben und haben uns die Stadt und die Umgebung angeschaut. Am Sonntagabend haben wir uns mit Freunden getroffen. Am Montag sind wir zusammen in die Toskana gefahren. Da sind wir eine Woche geblieben. Wir sind an vier Tagen zu verschiedenen Zielen gewandert. An einem Tag haben wir eine Radtour gemacht und an einem anderen eine Busfahrt. Morgens haben wir uns am Frühstücksbüfett in unserer Pension bedient und am Abend sind wir in ein Restaurant gegangen. Danach haben wir meist noch zusammengessen, haben uns unterhalten und ferngesehen oder sind spazieren gegangen. Am Sonntag darauf sind wir wieder nach Hause zurückgefahren.
- Übung 6:** Ein Umzug
1. Lars Maier hat sich Kartons besorgt und darin Wäsche und Bücher verpackt. 2. Er hat sich einen Kleinlastwagen geliehen und ist damit zu seiner alten Wohnung gefahren. 3. Freunde haben die Möbel hinuntergetragen und sie aufgeladen. 4. Dann sind die Männer zu der neuen Wohnung gefahren, haben die Möbel hineingebracht und sie aufgestellt. 5. Kerstin Maier hat das Geschirr sorgfältig in Kartons verpackt und es mit ihrem Auto transportiert. 6. In der neuen Wohnung hat sie es wieder ausgepackt und in den Schrank gestellt. Anschließend hat sie noch die Lampen aufgehängt. 7. Maiers sind mit dem Kleinlastwagen fünfmal hin und her gefahren; dann haben sie ihn zum Autoverleih zurückgebracht.
- Übung 7:** Ich habe den Wecker nicht gehört und (ich) bin zu spät aufgewacht. Ich bin sofort aus dem Bett gesprungen, (ich) bin dabei mit den Zehen an den Nachttisch gestoßen und (ich) habe das Wasserglas umgeworfen. Ich habe mir die Zähne geputzt und (ich habe) kurz geduscht. Ich habe mich in aller Eile angezogen, (ich) habe frische Socken gesucht und (ich) habe sie nicht gefunden. Ich habe ein ungebügeltes Hemd angezogen und (ich habe) mir eine Krawatte umgebunden. Ich habe nur schnell einen Apfel eingesteckt, (ich) habe die Wohnung verlassen und (ich) bin die Treppe hinuntergerannt. Die Straßenbahn ist mir gerade vor der Nase weggefahren. Ich bin ungeduldig zehn Minuten lang an der Haltestelle hin und her gelaufen. Ich habe ein Taxi angehalten, aber der Taxifahrer hat die Adresse falsch verstanden und (er) hat den Wagen zunächst in die falsche Richtung gelenkt. Ich bin um 8 Uhr 30 an meinem Arbeitsplatz angekommen und (ich) habe mich bei meiner Kundin entschuldigt. Sie hat schon auf mich gewartet.

§ 13

- Übung 1:** 1. Die Bilder haben lange Zeit auf dem Dachboden gelegen. 2. Jetzt habe ich sie in mein Zimmer gehängt. 3. Früher haben sie in der Wohnung meiner Eltern gehangen. 4. Die Akte hat auf dem Drucker gelegen. 5. Hast du sie auf dem Drucker gelegt? 6. Ich habe die Gläser in den Schrank gestellt. 7. Die Gläser haben in der Küche gestanden. 8. Der Pfleger hat den Kranken auf einen Stuhl gesetzt. 9. Der Kranke hat ein wenig in der Sonne gegessen. 10. Die Flaschen haben im Keller gestanden. 11. Hast du sie in den Keller gestellt? 12. Vier Eier haben in dem Nest gelegen. 13. Hast du den Jungen schon ins Bett gelegt? 14. Die Familie hat sich vor den Fernseher gesetzt. 15. Dort hat sie den ganzen Abend gegessen. 16. Im Zug hat er sich auf einen Fensterplatz gesetzt.
- Übung 2:** Am Abend in der Wohngemeinschaft
1. Anton kommt um sieben aus der Uni. Er hängt seine Jacke an einen Haken. 2. Er stellt seinen Schirm in den Schirmständer. 3. Er legt seine Mütze auf den Rucksack. 4. Er steckt seinen Schlüssel und sein Handy in die Hosentasche. 5. Er setzt sich in einen Sessel im Wohnzimmer und schaltet den Fernseher ein. 6. Ina und Richard kommen zehn Minuten später. Sie sehen: Da hängt eine Jacke am Haken. 7. Da steht ein nasser Schirm im Schirmständer. 8. Da liegt eine Mütze auf einem Rucksack. Sie denken: Anton ist wohl schon zu Hause. 9. Sie hängen ihre Mäntel neben Antons Jacke. 10. Sie stellen ihre Schirme auch in den Schirmständer. 11. Sie legen zum Spaß seine Mütze in den Kühlschrank. 12. Sie liegt bis zum Morgen im Kühlschrank und ist eiskalt.
- Übung 3:** Lauras Zimmer
Als Frau Ortman das Zimmer ihrer Tochter Laura betrat, bekam sie einen Schreck: Überall auf dem Boden lagen Schuhe, Wäsche und CDs herum. Jeans, T-Shirts und Pullover hingen über dem Sessel. Die Jacke hing über dem Stuhl. Der Papierkorb stand auf dem Tisch. In der Schultasche steckte die Jogginghose. Die Schulsachen lagen auf dem Bett. In diesem Chaos saß Laura und telefonierte. Nach einem heftigen Streit verließ Frau Ortman das Zimmer. Laura stellte die Schuhe in den Schuhschrank. Sie stellte die CDs ins Regal. Jeans und Jacke hängte sie in den Schrank. Wäsche, Jogginghose und T-Shirts steckte sie in die Waschmaschine. Sie stellte den Papierkorb neben den Tisch. Sie legte die Schulbücher auf den Tisch und steckte den Ordner in die Schultasche. Dann setzte sich Laura in ihren Sessel und telefonierte weiter.
- Übung 4:** 1. *löschen* oder *erlöschen*?
a) Sie löschte das Licht und ging schlafen. b) Durch den Stromausfall *sind* alle Lichter erloschen.
c) Die Pfadfinder löschten das Feuer, bevor sie das Lager verließen. d) Schalten Sie auf null, dann erlischt die Gasflamme. e) Der Vulkan *ist* vor etwa 200 Jahren erloschen.
2. *(ver)senken* oder *(ver)sinken*?
a) Der Angeklagte senkte den Blick bei den strengen Fragen des Richters. b) Der Wert eines Autos sinkt von Jahr zu Jahr. c) Schon nach dem dritten Jahr *ist* der Wert des Wagens auf die Hälfte gesunken.
d) Der Heißluftballon sinkt langsam zu Boden. e) Man verspricht den Wählern, dass die Steuern bald sinken. f) Während der letzten 24 Stunden *ist* die Temperatur um 12 Grad gesunken. g) Die „Titanic“ stieß auf ihrer ersten Fahrt mit einem Eisberg zusammen und sank innerhalb von drei Stunden. h) Die Kinder versanken bis zu den Knien im Schnee. i) Im Jahr 79 vor Christus *ist* die Stadt Pompeji beim Ausbruch des Vesuvus in Schutt und Asche versunken. j) Während des Unterrichts spielen die Schüler heimlich „Schiffe versenken“.
3. *sprengen* oder *(zer)springen*?
a) Die Bauarbeiter *haben* eine neue Straße in den Fels gesprengt. b) Bei der Explosion *sind* im Umkreis von 800 Metern alle Fensterscheiben zersprungen. c) Schon durch einen leichten Stoß *ist* die Vase zersprungen. d) Man muss die baufällige Brücke sprengen. e) Die Feder der Uhr *ist* gesprungen, sie muss repariert werden.

4. *verschwenden* oder *verschwinden*?

- a) Verschwinde und lass dich hier nicht mehr sehen! b) Die Sonne verschwand hinter den Wolken.
 c) Spar dein Geld lieber und verschwende es nicht wieder durch unnötige Einkäufe! d) Mit diesem Mittel verschwindet jeder Fleck sofort. e) Er verschwendete sein ganzes Vermögen. f) Der Bankräuber *ist* spurlos verschwunden. g) Die Polizei kommt, wir verschwinden lieber.

5. *erschrecken*, *erschreckt* oder *erschrecken*, *erschrickt*?

- a) *Hat* er dich mit seiner Karnevalsmaske sehr erschreckt? b) Ja, ich *bin* furchtbar erschrocken.
 c) Bei dem Unfall ist nichts passiert, aber alle *sind* sehr erschrocken. d) Erschrick bitte nicht! Gleich knallt es laut. e) Der Schüler erschreckte den Lehrer mit seiner Spielzeugpistole. f) Sie erschrickt bei jedem Geräusch. g) Wenn du mich noch mal so erschreckst, werde ich böse! h) Ich erschrecke dich bestimmt nicht mehr!

§ 14

Übung 1:

Eine Radtour von Studenten durch Sachsen

1. Auf ihrer Fahrt durch Sachsen besuchten sie zuerst ein Museum in Dresden und ein Schloss an der Elbe. 2. Später besichtigten sie eine Industrieanlage in Riesa. 3. In Leipzig besuchten sie eine Ausstellung und jeden Abend eine Theateraufführung. 4. Sie interviewten einen Manager, einen Künstler und sogar einen Politiker. 5. Nach ihrer Rückkehr erarbeiteten die Studenten eine Bilddokumentation und einen Bericht über die Tour.

Übung 2:

1. j) Der Nudelaufwurf schmeckt den Kindern. 2. f) Das Medikament nützt der Patientin. 3. g) Die Kinder vertrauen den Eltern. 4. i) Die Sportanlage gehört der Gemeinde. 5. d) Wir gratulieren dem Geburtstagskind. 6. e) Die Gäste danken dem Gastgeber. 7. c) Der Jäger befiehlt dem Hund. 8. a) Der Hund gehorcht dem Jäger. 9. b) Die Trockenheit schadet den Pflanzen. 10. h) Der Detektiv folgt dem Ladendieb.

Übung 3:

1. Er ähnelt seinem Vater immer mehr. 2. Der Angeklagte antwortete dem Richter nicht. 3. Ich bin gestern einem Schulfreund begegnet. 4. Sein Vater wird ihm finanziell beistehen. 5. Meine eigene Handynummer ist mir nicht mehr eingefallen. 6. Das Geld für das Schwimmbad fehlt der Gemeinde leider. 7. Mein Hund gehorcht mir aufs Wort. 8. Das Wetter gefiel den Wanderern gar nicht. 9. Die Villa gehört einem Top-Manager. 10. Die Lösung der Aufgabe ist den Schülern nicht gelungen.

Übung 4:

Tag der offenen Tür

1. Die Unternehmerin a) erklärt den Besucherinnen und Besuchern die Abläufe im Werk. b) hat den Besucherinnen und Besuchern die Abläufe im Werk erklärt. c) erklärte den Besucherinnen und Besuchern die Abläufe im Werk.
 2. Alle a) hören der Rede der Inhaberin interessiert zu. b) haben der Rede der Inhaberin interessiert zugehört. c) hörten der Rede der Inhaberin interessiert zu.
 3. Die Rednerin a) dankt den Zuhörern für ihr Interesse. b) hat den Zuhörern für ihr Interesse gedankt. c) dankte den Zuhörern für ihr Interesse.
 4. Viele interessierte Gäste a) folgen dem Ingenieur durch das Werk. b) sind dem Ingenieur durch das Werk gefolgt. c) folgten dem Ingenieur durch das Werk.
 5. Die Führung durch das Werk a) gefällt den Gästen. b) hat den Gästen gefallen. c) gefiel den Gästen.
 6. Viele Besucher a) gratulieren der Inhaberin zu der gelungenen Renovierung des Foyers. b) haben der Inhaberin zu der gelungenen Renovierung des Foyers gratuliert. c) gratulierten der Inhaberin zu der gelungenen Renovierung des Foyers.
 7. Drei Monate a) genügen der Firma für die Umbauarbeiten. b) haben der Firma für die Umbauarbeiten genügt. c) genügten der Firma für die Umbauarbeiten.
 8. Kaffee und Kuchen a) schmecken den Gästen besonders gut. b) haben den Gästen besonders gut geschmeckt. c) schmeckten den Gästen besonders gut.
 9. Die Angestellten a) helfen den Kellnerinnen in der Kantine. b) haben den Kellnerinnen in der Kantine geholfen. c) halfen den Kellnerinnen in der Kantine.